



KZ-Gedenkstätte
Kaltenkirchen in Springhirsch

Newsletter Nr. 87

Dezember 2015

Weihnachts- und Neujahrswünsche

Unsere Gedenkstätte ist ein Ort vielfältiger Bemühungen, die Erinnerung an die Schrecken des Nationalsozialismus wachzuhalten, gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten zwischen Widerstand und Anpassung zu erarbeiten. Dies in Zusammenarbeit mit Ihnen, die Sie der Gedenkstätte verbunden sind. Wie vielfältig die Aktivitäten sind, entnehmen Sie bitte auch wieder dieser Ausgabe des Newsletters.

Wenn auch das Jahr 2015 auf erschreckende Weise gezeigt hat, wie bedroht unsere Freiheit und unsere Ideale sind, so wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Herzlichst Ihr
Uwe Czerwonka

Als Jüdin zur Emigration gezwungen

Am 6. September gab es eine Ausstellung mit dem Titel „Back home? –Neues jüdisches Leben in Schleswig-Holstein?“ Rabbi Stephen Fuchs, seine Frau Victoria und Pastorin Ursula Sieg hielten Vorträge zu Stephen Fuchs Buch „Was steckt für mich drin?“ Thema ist die Lebensgeschichte der Mutter von Victoria Fuchs, die als Jüdin zur Emigration gezwungen wurde. Die 24 anwesenden Besucher und Besucherinnen waren sehr beeindruckt von der lebendig vorgetragenen Lebensgeschichte.

Stand der Neubauplanung

Zur Planung des Neubaus laufen intensive Gespräche mit einer Vielzahl von Beteiligten. Bezüglich der Planungsunterlagen mit der Bauaufsichtsbehörde des Kreises Segeberg, mit der Flughaven Hamburg GmbH über eine Pacht- und Nutzungsvertrag, mit der Denkmalsbehörde, mit dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport des Kreises Segeberg und mit der Bürgerstiftung Schleswig-Holstein über die Finanzierung des Vorhabens.

SE-Kulturtage

Eine der Veranstaltungen im Rahmen der SE-KulturTage fand am 20 September in unserer KZ-Gedenkstätte statt. Mit dem Titel „Tag der Erinnerung – wider das Vergessen“ beschäftigten sich etwa 40 Besucherinnen und Besucher und eine große Schülergruppe mit der sehr positiven Veranstaltung.

Besuch des stellv. Kreispräsidenten

Dietrich Anders, ehemaliger Kreispräsident und jetziger Stellvertreter hat dem Trägerverein eine sehr großzügige Geldspende zukommen lassen. Daraufhin haben wir ihn eingeladen und er hat die Gedenkstätte am 06.10. besucht. Im Gespräch bot Herr Anders an, sich im Kreistag Pinneberg für die Gedenkstätte einzusetzen. Dies beinhaltet auch die Absicht sich für eine finanzielle Förderung unseres Bauvorhabens im Kreistag Pinneberg zu verwenden.

Natur- und Geschichtslehrpfad

Bezüglich der Einrichtung eines Natur- und Geschichtslehrpfades auf dem ehemaligen Militärflugplatz Kaltenkirchen haben sich leider keine Fortschritte ergeben. Nachdem die Förderung über die Aktivregion Auenland sich so gut wie zerschlagen hat, haben die Bürgermeister Küttbach aus Bad Bramstedt und Krause aus Kaltenkirchen sich bemüht über das Wirtschaftsministerium EFRE-Gelder zu beantragen. Dabei handelt es sich ebenfalls um Finanzmittel aus europäischen Töpfen. Auch das gestaltet sich äußerst schwierig. Die Bemühungen um eine Lösung sind noch im Fluss.

Spende

Herr Hauke von Essen, CDU Kaltenkirchen, überreichte dem Vorstand der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch einen Scheck über 170 €, die anlässlich einer Feier gesammelt wurden. Wir danken für diesen Beitrag.

Volkstrauertag am 15. November

Wie in den letzten Jahren hat sich der Trägerverein an den Feierlichkeiten zum Volkstrauertag am 15. November beteiligt. Den Anfang machte ein Gottesdienst in der Michaeliskirche in Kaltenkirchen. Pastor Dr. Fuß hielt eine Predigt, in der er deutlich machte, dass auch nach den Attentaten in Paris Rachedgedanken und Vergeltungsmaßnahmen keine Optionen für einen christlichen Menschen sein können.

Nach Kranzniederlegungen am Ehrenmal für die Opfer beider Weltkriege und den

Gräbern für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft auf dem Kaltenkirchener Friedhof wurde zum Schluss auf der Gräberstätte in Moorkaten ein Kranz niedergelegt. Hans Werner Berens vom Trägerverein hielt eine kurze Gedenkrede, in der er versuchte die Entstehung des Faschismus zu beleuchten. Er mahnte zur Wachsamkeit gegenüber Fremdenfeindlichkeit und gegenüber scheinbar einfachen Lösungen und eingängigen Parolen. Die Feierlichkeiten klangen aus bei Kaffee und Kuchen und intensiven Gesprächen in der KZ-Gedenkstätte Springhirsch.

Projektarbeit der Janusz-Korczak-Schule

Schüler der Janusz-Korczak-Schule haben im September und Oktober insgesamt fünf Unterrichtseinheiten auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Springhirsch realisiert. Dabei haben sie sich mit dem Steinfeld, auf welchem die Steine mit den Namen der Gefangenen liegen, befasst und an diesem Steinfeld Blumenzwiebeln gepflanzt, die sich im nächsten Frühjahr zur vollen Blütenpracht entfalten sollen.

Aaron, 12 Jahre, Schüler der Janusz-Korczak-Schule Kaltenkirchen, hat hierzu einen eigenen Bericht und eine [Zeichnung](#) erstellt. Lesen Sie hier seinen berührenden Bericht:

Im Oktober sind wir mit unserer Klasse zweimal pro Woche nach Springhirsch gefahren.

Ich habe gesehen, dass Männer gefangen genommen und in Baracken gebracht wurden.

Sie mussten bei Blitz und Regen arbeiten.

Die Menschen konnten sich nicht wehren und wurden gequält.

Ich habe gesehen, dass einige überlebt haben.

Ich habe gesehen, dass es Gedenksteine mit den Namen von Gefangenen gibt.

Aaron, 12 Jahre, aus der O2

Aus der Vorstandsarbeit (Kurzer Überblick über Einzelaktivitäten, Beschlüsse und geplante

Vorhaben)

- Planungsgespräche über den Ausbau der Gedenkstätte
- Gespräche über die Finanzierungsmöglichkeiten
- Vorbereitung der Feierstunde zum 27.1.2016

Termine:

27.01.2016 16 - 18 Uhr im Ratssaal Kaltenkirchen
Veranstaltung der KZ-Gedenkstätte zum Gedenken an die Opfer des
Nationalsozialismus

KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch

[Vom Newsletter abmelden](#) [Änderung Ihrer E-Mailadresse](#)

